



23. Juli 2013

## ÖVP-Nationalratskandidat Norbert Sieber wirft NAbg. Bernhard Themessl fehlende Fairness vor

von Paul Mayr –Bregenz.

Die Meinungen und Aussagen seitens der Politik zu der jüngst veröffentlichten Halbjahresbilanz des Alpenländischen Kreditorenverbandes kennt offenbar eine ziemlich große Bandbreite. In der Diskussion um die richtige Interpretation der Bilanz wirft nun der ÖVP-Nationalratskandidat im Wahlkreis Vorarlberg Nord dem FPÖ-Nationalratsabgeordneten Bernhard Themessl fehlende Fairness vor.

### Fair genug sein, um positive Fakten nicht zu ignorieren

„Wenn Themessl schon Berichte des Alpenländischen Kreditorenverbandes über die heimische Wirtschaft zitiert, so sollte er auch fair genug sein und die positiven Fakten nicht unter den Tisch fallen lassen. Diese belegen nämlich einen erfreulichen Rückgang sowohl der Firmen- als auch der Privatinsolvenzen im Jahr 2013“, so Norbert Sieber. Der Hohenemser FPÖ-Nationalratsabgeordnete Bernhard Themessl, Wirtschaftssprecher im Parlament, hatte jüngst gesagt, dass der Kreditorenverband „die Negativbilanz von Rot und Schwarz“ unterstreiche.

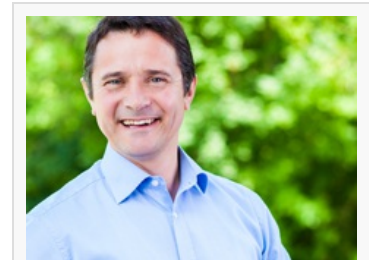
### „Ernüchternde Regierungsbilanz von Rot Schwarz“

„Mit Schrecken ist aber ein Anstieg bei gefährdeten Arbeitsplätzen und den Passiva zu registrieren“, zitierte Bernhard Themessl den Kreditverband. Aus Sicht des FPÖ-Politikers eine ernüchternde Regierungsbilanz von Rot-Schwarz, weswegen die FPÖ „seit Jahren Entlastungsmaßnahmen ebenso wie echte Strukturreformen“ fordere. „Die Wirtschaft braucht eine Senkung der Lohnnebenkosten, der Steuerzahler eine Steuerreform, die diesen Namen auch verdient“, hielt der FPÖ-Nationalrat fest.

### FPÖ-Gepolter „durchschaubares Manöver“

„Wäre Themessl ehrlich um den Wirtschaftsstandort Österreich besorgt, würde er nicht die Fakten ignorieren und ihn für Wahlkampfzwecke schlecht reden“, ärgert sich Sieber über das seiner Meinung nach durchschaubare Manöver. Jüngst erfolgte Maßnahmen der Bundesregierung hätten jedoch auch gezeigt, „dass man sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen darf und auch in Zukunft hart daran arbeiten muss, den heimischen Betrieben und deren Mitarbeitern ein optimales Umfeld zu bieten, um für zukünftige Herausforderungen gerüstet zu sein“, ist Sieber überzeugt.

Norbert Sieber ist Bregenzer Landwirt und konnte sich bei der Listenplatzierung der ÖVP Vorarlberg Nord gegen Veronika Marte durchsetzen. Den Nationalrat dürfte Sieber noch wie seine Westentasche kennen: Von 2002 bis 2008 war Norbert Sieber Nationalratsabgeordneter des ÖVP. Nach den Verlusten der Volkspartei bei den Nationalratswahlen in 2008 schied der Familienvater von vier Kindern aus dem Nationalrat aus. Jetzt hat Sieber beste Möglichkeiten, im September wieder ins Parlament in Wien einziehen zu können.



Norbert Sieber (ÖVP), Spitzenkandidat der ÖVP Vorarlberg Nord. Foto: ÖVP

eD



IA

- ▶ Frank Stronach hat von 2006 bis August 2013 insgesamt 9.996.858,00 Euro Steuern in Österreich gezahlt 29. August 2013
- ▶ „Fucking Hell“: Das Berliner Bier der Gemeinde Tarsdorf, das aus Weilheim im Schwarzwald kommt 28. August 2013
- ▶ Europäisches Branchenkompetenzzentrum für die Gesundheitswirtschaft bald auch in Österreich? 28. August 2013
- ▶ ÖVP-Generalsekretär Mag. Hannes Rauch: „Überzeugender Michael Spindelegger im Kanzlerduell“ 27. August 2013
- ▶ Auf Strategie und neue Projekte konzentrieren: René Benko verlässt operatives Geschäft der SIGNA Holding 27. August 2013



**OTTO**

## Hinterlasse eine Antwort

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert \*

Name \*

E-Mail-Adresse \*

Website

Kommentar

Du kannst folgende HTML-Tags benutzen: <a href="" title=""> <abbr title=""> <acronym title=""> <b> <blockquote cite=""> <cite> <code> <del date=""> <em> <i> <q cite=""> <strike> <strong>

Kommentar abschl

statt um € 169  
jetzt ab € 0

Jetzt bestellen

Der neue Sky+  
HD-Festplattenreceiver